



**Motion der CVP-Fraktion
betreffend eine neue Kantonsschule gehört in den Ennetsee
vom 19. März 2019**

Die CVP-Fraktion hat am 19. März 2019 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden, mögliche Standorte für eine Kantonsschule im Gebiet Ennetsee zu evaluieren. Namentlich sei für die drei Standorte

- Cham, Pavatex (Grundstücksnummer 1786)
- Cham, Röhrliberg Bereich Sportanlagen (Grundstücksnummer 3170 und 27)
- Rotkreuz, Bahnhofareal Süd (Grundstücksnummer 860 und 714)

die Machbarkeit zu prüfen und diese dem Kantonsrat in einem Bericht vorzulegen. Allfällige weitere, durch den Regierungsrat als geeignet befundene Kantonsschulstandorte im Gebiet Ennetsee sollen ebenfalls geprüft und das Ergebnis dem Kantonsrat aufgezeigt werden.

Begründung:

Nach der Ablehnung der Umzonung des Standorts Allmendhof / Röhrliberg durch die Chamer Bevölkerung am 10. Februar 2019 steht der Kanton Zug in der bildungspolitisch wichtigen Frage der Mittelschulplanung in einer Sackgasse. Neue Wege müssen beschritten bzw. neue Standorte müssen evaluiert werden. Die CVP will diesen Weg konstruktiv und zeitnah beschreiben. Die Zeitkomponente ist insbesondere unter Berücksichtigung der nur schwer steuerbaren Parameter des Wachstums der Mittelschulen massgebend.

Für die CVP ist eine Fokussierung bei der Suche nach einem Standort auf das Gebiet Ennetsee weiterhin angezeigt, zumal auch die Gegner des Standortes Röhrliberg es nicht ausschlossen, dass eine Kantonsschule im Gebiet Ennetsee wichtig sei. Wir erachten es als sinnvoll, eine neue Kantonsschule dort zu bauen, wo grosse Schülerzahlen bereits heute existieren und absehbar zu erwarten sind. Es ist nicht sinnvoll, die grossen Pendlerströme in Richtung Stadt Zug weiter zu belasten. Diese sollen gegenläufig stattfinden oder bestenfalls soll eine Schule von möglichst vielen Schülerinnen und Schülern, aber auch von Lehrpersonen und Mitarbeitenden per Velo oder zu Fuss erreicht werden können. Deshalb erachten wir ein Kantonsschulstandort im Gebiet Ennetsee nahe dem öffentlichen Verkehr als optimal.

Die baldige, intensive Suche nach einem zusätzlichen Kantonsschulstandort ist für die CVP zudem aus pädagogischen Überlegungen angezeigt. Die Kantonsschule Zug gehört bereits heute zu den grössten Gymnasien schweizweit. Ein weiterer Ausbau zu einer «Bildungsfabrik» würde die pädagogischen Entwicklungsmöglichkeiten dieser Schule einschneidend einschränken. Die prognostizierten Schülerzahlen lassen die Planung eines weiteren Standortes auch aus wirtschaftlichen Überlegungen zu. Die neue Kantonsschule würde eine kritische Grösse, damit der Schulbetrieb effizient und sinnvoll ausgestaltet werden kann, problemlos überschreiten. Die verschiedenen Standorte könnten zudem in einen gesunden, belebenden Bildungswettbewerb treten.